

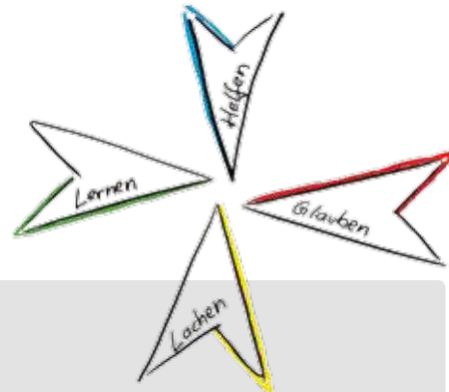
SPITZEN klasse



Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt

Information der Malteser Jugend
Nr. 135 | März 2021





Liebe Malteser Jugend,

das letzte „Alles anders“-Jahr steckt uns noch immer in den Knochen und auch jetzt wissen wir noch nicht so richtig, was die kommende Zeit wohl bringen mag. Wir schauen mit Hoffnung, aber auch ein wenig Sorge auf unsere so geliebten großen und kleinen Veranstaltungen.

In den letzten Monaten ist mir, Clara, immer wieder das Lagerlied von 2018 in den Sinn gekommen:



Ich möchte euch dazu ermutigen, Ausschau nach den kleinen Dingen zu halten und euch an diesen zu erfreuen! Vielleicht ist das eine nette Nachricht einer Malteser Freundin oder eines Freundes, eine Erinnerung an ein tolles Bundesjugendlager oder der Blick auf dein Halstuch. Vielleicht ist das eine produktive Führungskreissitzung oder die Vorfreude auf eine kommende Veranstaltung.

Ich denke, es gibt ganz viele kleine Dinge, die uns auch jetzt oder gerade jetzt zeigen, was wir an der Malteser Jugend haben, was uns an unserer Jugendarbeit wichtig ist, und für was wir vielleicht in Zukunft kämpfen und was wir uns zurückholen!

Clara

Clara Bönsch
Bundesjugendreferentin

Evelyn

Evelyn Steinfort
Redaktion SPITZENklasse

Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V.
Bundesjugendreferat
Erna-Scheffler-Str. 2
51103 Köln
Telefon 0221-9822-2641
Beiträge bitte schicken an:
bundesjugendreferat@malteser.org

Redaktion: Clara Bönsch
(verantwortlich), Evelyn
Steinfurt, Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz:
Hackethal Producing

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

„Spitzenklasse“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen. Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.
Redaktionsschluss für Spitzenklasse Nr. 136: 31. Juli 2021

Der Newsletter kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

Verantwortlicher zur Datenverarbeitung der Spitzenklasse ist der Malteser Hilfsdienst e.V., Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln, 0221 – 9822 2641, bundesjugendreferat@malteser.org.

Wenn Sie die Spitzenklasse der Malteser Jugend nicht weiter erhalten möchten, können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Wenden Sie sich dazu bitte an die oben genannte Stelle (Verantwortlicher zur Datenverarbeitung).

Inhalt



- 4 | Aus dem BJFK
- 5 | Der neue BJFK ist gewählt ... und stellt sich vor
- 8 | Bundesweite Arbeitskreise sind auch digital aktiv
- 10 | Ressourcenverbrauch reduzieren, klimaneutral werden
- 11 | Blended-Learning-Lerneinheiten ausbauen
- 12 | Gruppe-Leiten-Kurse 2021
- 13 | Bundesjugendlager Wilde Wiese 2021
- 14 | Die Arbeit des Bundesjugendreferats in der Malteser Zentrale
- 15 | Methoden für digitale Gruppenstunden
- 18 | Sterben, Tod und Trauerbegleitung – kein Thema für junge Menschen?
- 19 | Von der Malteser Jugend zum Freiwilligendienst
- 20 | Evelyn Steinfort – Abschied des Urgesteins der Spitzenklasse
- 21 | REGIONAL
Aus den Regionen und Diözesen



Liebe Malteser Jugendliche,

es ist kaum ein Jahr vergangen, seit ich Mitglied im BJFK geworden bin, und ich bin schon nicht mehr der „Neue“. Bei der Jugend geht alles schneller – auch für die Reifere. Und der Fluss des letzten Jahres hatte es in sich. Als die Suche nach einem neuen Bundesjugendseelsorger der Malteser lief, konnte keiner ahnen, wie schnell sich die Welt in nah und fern in so kurzer Zeit verändert. Selbst der Einschnitt durch die zweite Pandemiewelle hat bei vielen noch einmal so etwas wie eine „Schockstarre“ ausgelöst. Was bin ich froh, dass ich von euch jungen Menschen der Malteser Jugend umgeben bin, hier war an Starre nicht zu denken! Ich habe vielen in meinem Arbeitsumfeld der Krankenhäuser, in denen ich Seelsorger bin, erzählt, wie der BJFK, wie die Malteser Jugend meiner Diözese, wie die Arbeitskreise des Bundesverbands, wie Gruppen der Malteser Jugend und deren Leiter auf die kritische Lage reagieren. Ja, wie eigentlich?

Das Leben der Malteser Jugend stand nicht einfach still. Selbst alten Knochen wie mir wurde rasch beigebracht, wie man über Plattformen Konferenzen abhalten kann. Aber nicht nur das – bis in die Kinder- und Jugendgruppen hinein wurden Ideen geschmiedet, wie wir dran bleiben können, und ich bin von eurem Einfallsreichtum nach wie vor begeistert.

In der Phase zwischen den Infektionswellen wurde im gesamten Jugendverband, wie auch im BJFK, keine Gelegenheit ausgelassen, Präsenztreffen zu organisieren, denn es stand auch in letzter Zeit einiges auf dem Programm: Alle Mitglieder, die euch im BJFK vertreten, haben viel Zeit damit verbracht, im Prozess der Selbstorganisation des Jugendverbands voranzukommen, Köpfe und „Drähte“ glühen noch, um dies im Gesamtverband gut einzuordnen. „Virtuelle“ Sektorkorken knallten (ich suche

immer noch ewig, bis ich auf den verschiedenen Plattformen die richtigen Emojis finde!), als die neue Jugendordnung durch alle Gremien hindurch beschlossene Sache war. Viele von euch konnten Zeugen sein, wie von den meisten Vertretern der BJV quasi vom Homeoffice aus der 18. BJFK gewählt wurde. Seit ich dabei sein darf, habe ich jedes einzelne Mitglied schätzen gelernt und bin deshalb auch traurig, dass Benedikt Genter und Ruthi Bellmann nicht mehr dabei sind (zum Glück für die MaJu bleiben sie dem Verband aber erhalten!). Aber schon vom Bildschirm her zeigen Julia Fehling, die ich ohnehin schon länger kenne, sowie Lukas Lohmann und Thorben Rippen so großes Engagement, dass ich mich schon auf die Zeit der realen Treffen freue. Immerhin sind die Drei daran schuld, dass ich nun nicht mehr der „Neue“ bin.

Kann auch der persönliche Umgang durch nichts ersetzt werden, so haben wir doch die virtuelle Welt spitzennäsig genutzt, um den „Laden am Laufen“ und die Verbindungen wach zu halten. So hoffe ich darauf, möglichst viele von euch zu treffen auf Fahrten, in Zeltlagern, zu Kursen, in Arbeitskreisen, auch in Konferenzen oder sonst wo.

„Auf einem gewundenen Weg wirst du mehr Engeln begegnen als auf einem geraden.“
(Terri-Guillemets)

Nicht nur gewunden, recht kurvig waren die Wege der vergangenen Monate, aber ich bin echt vielen Engeln in dieser Zeit begegnet – auch und gerade unter euch!

Mit den BJFKlern und mit euch allen bleibt die Malteser Jugend SPITZENklasse!

Carsten Kämpf

Der neue BJFK ist gewählt ... und stellt sich vor

Gewählte Mitglieder



Sandra Dransfeld
Jugendsprecherin

Alter: 28
Beruf: Lehrerin an einer Förderschule
Wohnort und Heimatdiözese: Rietberg in der Diözese Paderborn
Bin dabei seit: 16 Jahren

Mein schönster MaJu-Moment:

Als wir im Bahnhof von Lourdes auf die Abfahrt des Zuges in Richtung Heimat warten, versammeln sich Jung und Alt nochmal auf dem Bahnsteig und wir singen zusammen. Da ist so viel Begeisterung und Dankbarkeit für die gemeinsamen Tage in der Luft.

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:

Ich lese viel, bin gerne in der Natur unterwegs und freue mich immer über Besuch.

Jannik Jacob
Stellvertretender Jugendsprecher

Alter: 21
Beruf: Student
Aktueller Wohnort: Mainz
Heimatdiözese: Speyer
Bin dabei seit: 5 Jahren



Mein schönster MaJu-Moment:

Das war, als ich gemerkt habe, dass ich durch die MaJu nun deutschlandweit gute Freunde und Bekannte gefunden habe.

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:

Viel mit Freunden treffen, mein Tee- und Bücherregal erweitern, Handball spielen und Kekse füttern.



Foto: Oldenburgische Volkszeitung, Matthias Niehus

Lukas Lohmann
Stellvertretender Jugendsprecher

Alter: 25
Beruf: Student (Mathematik und Geschichte auf Lehramt)
Wohnort und Heimatdiözese: Lohne im Offizialatsbezirk Oldenburg
Bin dabei seit: ca. 10 Jahren

Mein schönster MaJu-Moment:

Der war vor ein paar Wochen, bei meiner letzten Diözesanjugendversammlung als Jugendsprecher. Mein Führungskreis hat mir eine Fotobox mit allen schönen Erinnerungen erstellt und dazu einen sehr schönen Brief geschrieben.

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:

In meiner Heimatstadt engagiere ich mich im Schützenverein als Hauptfeldwebel in der 37. Kompanie „Zur Bleiche“. Außerdem treffe ich mich sehr gerne mit meinen Freunden, höre Musik und spiele Computergames.

Gewählte Mitglieder



Sina Tiemann
Jugendvertreterin

Alter: 23
Beruf: Studentin
aktueller Wohnort: Heidelberg (Freiburg)
Heimatdiözese: Osnabrück
Bin dabei seit: 16 Jahren

Mein schönster MaJu-Moment:
Einen einzelnen Moment kann ich gar nicht wirklich benennen. Es ist eher so die Summe der schönen Erinnerungen, die ich mit der MaJu verbinde. Und die vielen tollen Menschen, die ich durch die Malteser Jugend kennenlernen durfte und hoffentlich noch kennenlernen darf!

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:
Wenn ich nicht für die MaJu unterwegs bin, mache ich es mir gerne mit einem Tee und einem guten Buch bequem oder backe Torten und Kekse.

Julia Fehling
Jugendvertreterin

Alter: 27
Beruf: angehende Holzbauingenieurin (bin kurz vor dem Ende des Studiums)
Wohnort: Vechta (Offizialatsbezirk Oldenburg) / **Heimatdiözese:** Erfurt, ich fühle mich aber auch mit Aachen sehr verbunden, da ich dort studiert habe
Bin dabei seit: 14 Jahren



Mein schönster MaJu-Moment:
Der ist schon etwas länger her, aber es war trotzdem ein großartiges Gefühl, als man sich bei einem Wettbewerb extrem gefreut hat, dass Erfurt angereist war, wenn auch nur mit ganz wenigen Leuten. Wir wurden mit großem Hallo empfangen!

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:
Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen ist mir sehr wichtig, aber ich lese auch gerne oder fotografiere in der Natur.



Tristan Linnemann
Vertreter der Malteser Jugend im Präsidium

Alter: 22
Beruf: Ausbildung als Radiologie-assistent
Aktueller Wohnort: Köln
Heimatdiözese: Münster
Bin dabei seit: 9 Jahren

Mein schönster MaJu-Moment:
Die Gründung meiner Kindergruppe vor 4 Jahren und zu sehen, wie sich die Gruppenkinder entwickeln.

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:
Ich engagiere mich in der Uniklinik als Interessenvertretung für Auszubildende und privat koche ich sehr gerne.

Clara Bönsch
Jugendreferentin

Alter: 33 Jahre
Beruf: Bundesjugendreferentin
Wohnort und Heimatdiözese: vom Ort her Köln – da ich bei den Maltesern direkt auf Bundesebene eingestiegen bin, ist dies meine „Heimat“
Bin dabei seit: Oktober 2015



Mein schönster MaJu-Moment:
Es gibt nicht DEN Schönsten oder nicht nur den EINEN schönen Moment. Ich hab einen ganzen Schatz an Momenten, an die ich mich gerne erinnere! Einer ist mir gerade sehr präsent: Vor Kurzem habe ich bei Instagram von der Erinnerung eines Jugendlichen an ein Lager gelesen. Er schrieb, dass es für ihn eines der schönsten Ereignisse seines Lebens war. Zu wissen, dass ich dafür mitverantwortlich bin, hat mich unglaublich berührt!

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:
Ich gehe sehr viel spazieren – ich habe direkt den Stadtwald mit Tierpark vor der Tür. Außerdem bin ich gerne kreativ. Das geht von Gestalten über Nähen, Projekte ausdenken bis hin zu basteln ... Ansonsten habe ich eine sehr große Familie, mit der ich gerne Zeit verbringe, genauso wie mit meinen Freunden.

Carsten Kämpf
Jugendseelsorger

Alter: 55
Beruf: Krankenhausseelsorger
Aktueller Wohnort: in der Diöz. Hildesheim
Heimatdiözese: Erfurt
Bin dabei seit: 2004



Mein schönster MaJu-Moment:
In mehr als 16 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der Malteser Jugend gibt es eine Fülle von wunderbaren Momenten. Einer ist zum Beispiel die Feier des Gottesdienstes im 40-Jahre-Jubiläumszeltlager der Region Nord/Ost und die Zeit drumherum.

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:
Die meiste Zeit bin ich im Krankenhaus – es ist manchmal schwer, aber generell ein Geschenk, viel Zeit bei Patienten und Patientinnen und den Angehörigen sowie mit dem Klinikpersonal zu verbringen. In der Freizeit versuche ich, ehrenamtliche Aufgaben, nicht nur bei den Maltesern, sondern auch in anderen geistlichen und weltlichen Gemeinschaften zu erfüllen. Außerdem wohne ich in einem 5-Familien-Mietshaus in der Nähe eines wunderschönen Waldes. Da kann man wunderbar Kraft tanken. Und ich besuche sehr gern meine Freunde in Mexiko, Israel und Österreich, aber auch in der Nähe – sobald das wieder möglich ist!

Geborene Mitglieder

Frank Weber
*Vertreter
Geschäftsführender
Vorstand*



Alter: 48
Beruf: Diplom-Kaufmann
Aktueller Wohnort: Weinsberg (Rottenburg-Stuttgart)
Heimatdiözese: Dresden-Meißen
Bin dabei seit: 1994 (alles begann mit dem Zivildienst)

Mein schönster MaJu-Moment:
Großartige Begegnungen im Nord-/Ost-Pfingstlager im Jahr 2003 in Bad Schandau, einem Ort, der ein Jahr zuvor vom Elbehochwasser schwer betroffen war.

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:
Ich genieße gemeinsame Momente mit meiner Familie (meiner Frau und zwei erwachsenen Kindern).

Albrecht Prinz von Croy
Vertreter des Präsidialausschusses



Alter: 61
Beruf: Unternehmensberater und Journalist
Wohnort: Düsseldorf in der Erzdiözese Köln
Bin dabei seit: 1995

Mein schönster MaJu-Moment:
Als bei meiner internen Verabschiedung als Diözesanleiter in Köln die Diözesanjugend organisiert hat, dass nachts ca. 100 Führungskräfte der Diözese hoch über Köln mit Blick auf den Dom und Kerzen in den Händen „Niemals geht man so ganz“ gesungen haben.

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:
Ich arbeite in meinem Job, ansonsten schwimme ich gerne (und viel) und lese alles, was ich in die Finger kriege.

Thorben Rippen
Beratendes Mitglied

Alter: 31
Beruf: gelernter Elektroniker für Betriebstechnik, Weiterbildung zum Handwerksmeister Elektrotechnik, aktueller Job: Servicetechniker für Brandschutzsysteme
Wohnort und Heimatdiözese: Hannover in der Diözese Hildesheim
Bin dabei seit: über 20 Jahren



Meine schönsten MaJu-Momente:
Mein erstes Mal als Bannerträger beim Gottesdienst. Der erste Abend in der Jurtenburg bei meinem ersten Bundesjugendlager in Britten. Der Sozialtag beim Bundes-

jugendlager in Bad Wimpfen (Gartenarbeiten für ein Pflegeheim für Menschen mit Behinderungen). Und viele, viele schöne Momente mehr!

Was ich mache, wenn ich mal nicht bei den Maltesern bin:
Modellbau, Lesen (hauptsächlich SciFi und Fantasy), Kochen

Bundesweite Arbeitskreise sind auch digital aktiv

➤ Malteser Youth International Network (MYIN)

Obwohl sich das Netzwerk im letzten Jahr aufgrund von Corona nicht persönlich treffen konnte, war das Gremium weiter aktiv und hat Pläne für die Zukunft der internationalen Jugendarbeit geschmiedet.



Reale Arbeitstreffen und die direkten Begegnungen sind der Motor des Netzwerks, da es um die Menschen und die internationale Zusammenarbeit geht. Das Wort „Krise“ besteht im chinesischen aus den Worten „Gefahr“ und „Chance“. Das Netzwerk hat die Herausforderung angenommen und entschieden, die Chance zu nutzen, den Motor zu modernisieren und quasi zum E-Motor zu machen.

So wurden die Treffen zu Online-Meetings umfunktioniert. Durch die physische Entfernung der neun teilnehmenden Nationen ist das MYIN bereits ein Stück weit daran gewöhnt, Online-Meetings zu nutzen und sich dennoch nah zu sein. Physische Entfernung hat uns noch nie davon abgehalten, engagiert und entschlossen zusammenzuarbeiten, was beispielsweise die Umsetzung des ersten internationalen Camps 2019 in Polen zeigt.

So ist momentan eine Planungsgruppe des Netzwerks dabei, ein zweites internationales Camp zu organisieren, und es wird über weitere Projekte wie ein Online-Fortbildungsseminar für Gruppenleiter/innen zum internationalen Austausch beraten. Der Erfolg des internationalen Camps 2019 motiviert weiter, engagierte Jugendarbeit auf dieser Ebene zu gestalten. Getreu dem Motto des Netzwerks: „Inspire Youth Work that Matters“.

➤ AK Bundesjugendlager

Der AK bemüht sich stetig darum, Wissen und Erfahrungswerte zu sammeln und festzuhalten sowie das Lager perspektivisch weiterzuentwickeln.

Beim offenen Arbeitskreistreffen im vergangenen Oktober standen spannende Themen auf der Tagesordnung:

>> Teilnehmende andere Länder und Kulturen

Hier wurden konkrete Maßnahmen und Umsetzungen besprochen, wie ausländische Gruppen auf das Lager gut vorbereitet und vor Ort gut mit eingebunden werden können.

>> Notfallmanagement

Dank der Mischung an AK-Teilnehmenden – es waren sowohl erfahrene Bundeslager-Teilnehmende als auch Menschen mit beruflicher Expertise in diesem Bereich sowie Gäste aus der Johanniter-Jugend da – konnten verschiedene Konzepte angeschaut, verglichen und ein Fazit für das BuJuLa gezogen werden.

>> Inklusion von Menschen mit Behinderung

Gemeinsam wurde eine Haltung erarbeitet, die in das Handbuch Bundesjugendlager aufgenommen wird. Kernpunkte davon sind: „Im Bundesjugendlager ist jede/r willkommen und Teil unserer Gemeinschaft – auch Menschen mit Behinderung. Wir haben ein Bewusstsein dafür, dass unser Lager per se nicht vollständig barrierefrei ausgerichtet ist. Im Rahmen unserer Möglichkeiten machen wir eine gleichberechtigte Teilnahme möglich. [...]“



Lager



➤ AK Musik

Ein Ergebnis des Arbeitskreises habt ihr alle mitbekommen: Die Mitglieder haben den tollen Thementeil der letzten Spitzenklasse geschrieben. Vielleicht habt ihr euch auch mal auf der Homepage der Malteser Jugend Deutschland die Methoden und Ideen für Gruppenstunden angeschaut – auch diese wurden vom AK erarbeitet und auf der Homepage zugänglich gemacht.

Oder ihr habt euch den YouTube Kanal angeschaut und in die verschiedenen Playlisten wie Zeltlager-Klassiker oder geistliches Liedgut reingehört. Außerdem haben wir viel Arbeit in das Musik- und Singewochenende gesteckt, das für dieses Jahr leider abgesagt wurde. Umso mehr freuen wir uns, es für 2022 zu planen.

➤ AG Struktur

In den letzten Monaten arbeitete die AG auf Hochtouren. Es galt zum einen, die Jugendordnung in eine endgültige Form zu bringen. Dazu wurden die Diskussionen und Entscheidungen der Bundesjugendversammlung sowie die Rückmeldungen des Juristen aufgearbeitet und eine finale Jugendordnung zur Beschlussfassung erstellt. Über diese stimmte die Bundesjugendversammlung im Dezember in einer Sondersammlung ab.

Anschließend machte sich die AG an die Ausarbeitung der Verfahrens- und Wahlordnung. In wöchentlichen Telefonkonferenzen wurde der Prozess vorangetrieben, sodass nach wie vor das Ziel ist, der Bundesjugendversammlung im März eine ausgearbeitete Verfahrens- und Wahlordnung zur Beschlussfassung vorlegen zu können.



Ressourcenverbrauch reduzieren, klimaneutral werden

*Nachhaltigkeitsstrategie
„Malteser heute für morgen“ verabschiedet*

„Am Anfang saß ein Mädchen auf der Straße“ titelt die ZeitCampus¹ und bezieht sich dabei auf den Beginn der Fridays For Future-Bewegung (FFF), die Greta Thunberg im August 2018 anstößt. Jeden Freitag gehen seitdem zahlreiche Menschen (mittlerweile) jeden Alters auf die Straße, um laut zu sein gegen die Missstände rund um Klima(un)gerechtigkeit. Sie werden so lange streiken, bis sich an der Klimapolitik wirklich etwas ändert, erklärt Greta. Auch auf dem Bundeslager 2019 in Immenhausen haben wir gestreikt. Leider gibt es bisher noch keinen nennenswerten Anlass, mit dem Streiken aufzuhören.

Doch es gibt Hoffnung! Erst kürzlich, im Oktober 2020, veröffentlichte Fridays For Future eine Studie², in der die Bewegung erklärt, wie Deutschland notwendige Klimaziele noch erreichen kann. Dazu muss viel getan werden, dennoch kommt die Studie zu dem positiven Schluss: „Wir können das 1,5°C-Ziel noch erreichen!“ Wie gut, dass nun auch der Malteser Hilfsdienst das Thema Nachhaltigkeit angeht!

Im Mai 2020 verabschiedete der Vorstand eine „Nachhaltigkeitsstrategie“. Ziel ist es, unseren Ressourcenverbrauch zu reduzieren und klimaneutral zu werden und damit unserer Verantwortung als Menschen, als Christinnen und Christen, als Malteserinnen und Malteser gerecht zu werden.

Weitere wesentliche Aspekte der Strategie „Malteser heute für morgen“ sind Bewusstseinsbildung und Beteiligung aller Interessierten. Es gibt mittlerweile eine Teams-Plattform, in der unter anderem gute Beispiele geteilt werden können, sowie eine Internetseite, auf der Aktuelles aus der Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement der Bundesebene öffentlich gemacht wird. Außerdem fand eine erste Bilanzierung statt, bei der geguckt wurde, was die Malteser an unterschiedlichen Standorten aktuell für einen ökologischen Fußabdruck³ haben.

Seit dem Beschluss des Vorstandes ist eine wichtige Frage jedoch noch ungeklärt: Wie kann eine Finanzierung der angedachten Maßnahmen und Investitionen sowie die systemische Verankerung von ökologischen Kriterien bei finanziellen Entscheidungen

gelingen? Dazu hat sich nun eine Projektgruppe geformt, die einen ersten Vorschlag dazu erarbeiten wird. Diese Gruppe ist erstmal sehr klein (sieben Personen, plus eine externe Moderation), für die Malteser Jugend nimmt Ira Freude teil. Perspektivisch soll das erarbeitete Konzept jedoch nochmal in eine Feedbackschleife gehen und dann an einen größeren Personenkreis gegeben werden. Denn erklärtes Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Sensibilisierung und die Beteiligung aller Malteserinnen und Malteser.

Ira wird versuchen, die Perspektive der Malteser Jugend einzubringen, besonders nimmt sie sich vor, für Transparenz und eine sinnvolle Beteiligung zu argumentieren.

AK Nachhaltigkeit NRW

Neben der Vertretung der Malteser Jugend in der Projektgruppe des Gesamtverbands ist Ira auch Teil des AK Nachhaltigkeit NRW. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, ein Konzept zu entwickeln, wie sich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kurz- und mittelfristig als Bestandteil unserer Jugendarbeit etablieren lässt. Der AK hält euch gerne über Insta auf dem Laufenden und gibt Impulse. Ganz viel zum Thema Nachhaltigkeit kannst du außerdem in der Aufzeichnung des Team Treff NRW Spezial vom 30. November 2020 nachschauen.

Wenn du selbst in deiner Diözese oder in deinem Ort mehr für Nachhaltigkeit machen willst, aber dich (noch) nicht in einem Führungskreis siehst, dann ist vielleicht das Format des Arbeitskreises eine gute Wahl für dich!

An anderer Stelle in diesem Heft berichtet der AK Nachhaltigkeit NRW über seine Arbeit. Sprich uns gerne an!

Links:

Malteser Heute für Morgen:
<https://www.malteser.de/nachhaltig.html>
Instagram Profil des AK Nachhaltigkeit NRW:
https://www.instagram.com/maju_ak_nachhaltigkeit/
Aufzeichnung des Team Treff NRW Spezial zum Thema Nachhaltigkeit:
<https://youtu.be/Y2DgkMGPUzU>

¹ Sophia Schirmer, Constanze Kainz, and Paul Blickle, „Greta Thunberg: Am Anfang saß ein Mädchen auf der Straße“, Die Zeit (Hamburg, 20 August 2019) <https://www.zeit.de/campus/2019-08/greta-thunberg-klimaschutz-aktivistin-fridays-for-future> [accessed 22 November 2020].

² Dr Georg Kobiela and others, „CO2-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5°C-Grenze“, 113.

³ Kindersache.de erklärt den ökologischen Fußabdruck so „Jeder Mensch verbraucht Rohstoffe und Energie, produziert Müll und Abgase. Man stellt sich vor, dass jeder Mensch einen sogenannten ‚ökologischen Fußabdruck‘ auf der Erde hinterlässt. Diesen kann man sogar errechnen.“ <https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/dein-oekologischer-fussabdruck>



Aus der Arbeit des Fachausschusses Aus- und Weiterbildung

Blended-Learning-Lerneinheiten ausbauen

Der Fachausschuss (FAS) Aus- und Weiterbildung ist ein Fachgremium innerhalb der Malteser Jugend, das vor allem an der Konzipierung und stetigen Weiterentwicklung der Ausbildungsvorschriften für die Kursarbeit mitwirkt. Außerdem setzen sich die Mitglieder des FAS mit aktuellen Bedarfen und Fragen zur Aus- und Weiterbildung der Malteser Jugend auseinander.

Mitglieder sind Jugendreferentinnen und Jugendreferenten aus allen fünf Regionen Deutschlands. Seit Herbst 2020 wurde die Zusammensetzung des Fachausschusses um die Unterstützung von 13 Ehrenamtlichen ergänzt. Diese arbeiten inhaltlich an Themen mit und stehen dem FAS beratend zur Seite. Damit möchten die Mitglieder des FAS eine höhere Transparenz und stärkere Beteiligung von Jugendlichen ermöglichen und den direkten „Draht“ zu den Themen in der Praxis behalten.

Im „verrückten“ Jahr 2020 waren die hauptsächlichen Themen, mit denen sich die Mitglieder im Fachausschuss auseinander gesetzt haben:

- >> Einbindung von ehrenamtlich Interessierten in die FAS-Arbeit (Vernetzung in Regionalrunden)
- >> Ausbau von Blended-Learning-Lerneinheiten
- >> Einrichtung einer Lernplattform, auf der die Blended-Learning-Lerneinheiten zugänglich gemacht werden können
- >> Schaffung von Möglichkeiten der Kursarbeit unter Corona-Bedingungen
- >> Planung der AV 25 Überarbeitung (Umsetzung 2021)

Fortsetzung nächste Seite ➤

Was ist eigentlich das Blended Learning?

„Blended Learning“ bedeutet so viel wie integriertes Lernen und verbindet Präsenzlernen mit kombinierten Medien und Methoden, die über das Internet verfügbar gemacht werden. Es ermöglicht Lernen, Kommunizieren, Informieren und Wissensaneignung in einer Zeit und an einem Ort, die selbst bestimmbar sind, zusammen mit Erfahrungsaustausch und persönlichen Begegnungen im klassischen Kursgeschehen.

In der Praxis sieht das meist so aus, dass ein paar Wochen vor dem GL-Kurs die Blended-Learning-Lerneinheiten zur Verfügung gestellt und von den Teilnehmenden bearbeitet werden. Anschließend treffen sich alle Teilnehmenden zum Präsenzteil, wo die Inhalte vertieft und erweitert sowie weitere Themen aufgegriffen werden.

Die Gruppe Leiten II Kurse mit Blended-Learning-Einheiten sind in ihrer Präsenzzeit 2 Tage und damit 12 Unterrichtseinheiten kürzer, als der herkömmliche Kurs Gruppe Leiten II ohne Einheiten, die zu Hause vorbereitet werden. Da die Prä-



senzzeit kürzer ist, eignet sich das Format besonders auch für berufstätige Teilnehmende (es kann dafür Sonderurlaub beantragt werden).

Interesse an der Kursarbeit?
Was alles möglich ist:

>> Gruppenleiterassistent/in oder Gruppenleitung
In der Spitzenklasse sowie auf der Homepage www.malteserjugend.de findest du alle Kurstermine für 2021. Herzliche Einladung zur Teilnahme!

>> Teamer/in oder Kursleitung bei Gruppe Leiten Kursen, Unterstützung bei Fortbildung
Melde dich doch gerne mal bei deinem Diözesanjugendreferat und erkundige dich, wie du dich mit deinem Interesse in diesem Bereich einbringen kannst.

Mitarbeit im FAS!
Hierfür kannst du dich gerne im Bundesjugendreferat@malteser.org melden.

Gruppe Leiten I Kurse 2021

Diese Kurse finden auf Diözesanebene statt, das heißt, sie richten sich in erster Linie an Jugendliche aus der entsprechenden Diözese.

Kursart	Datum	Tagungsort	Diözese/ Region
GL1 Kurs	12.–14.03.		HRS
GL 1 Kurs	29.03.–01.04.	Jugendhaus Schloss Pfünz	Bayern
GL1	06.–10.04.		BaWü
GL1 Kurs (AV 26)	10.–12.09.		HRS

Gruppe Leiten II Kurse 2021 Bundeskurse

Diese GL II Kurse sind offen ausgeschrieben für Teilnehmende aus ganz Deutschland.

Kursart	Datum	Tagungsort	Diözese/ Region
GL 2	26.03.–01.04.	Erfurt	Nord-Ost
GL 2 (ggf. BL)	15.–17.10. und 12.–14.11.	Trier (1. WE) / Mainz (2. WE)	HRS

Diözesankurse

Diese GL II Kurse richtet sich in erster Linie an Jugendliche aus der entsprechenden Diözese.

Kursart	Datum	Tagungsort	Diözese/ Region
GL 2 Kurs	26.03.–01.04.	Jugendburg Gemen in Borken	Münster und Köln
GL 2 2. Teil aus 2020	29.03.–01.04.		Bayern
GL 2	Nach Ostern		D-M/G
GL 2 Kurs BL	03.–07.11.	Jugendhaus Schloss Pfünz	Bayern
GL 2	01.–07.11.		BaWü



Bundesjugendlager Wilde Wiese 2021

Vom **31. Juli bis zum 7. August 2021** geht die alternative Form des Bundesjugendlagers, die Wilde Wiese, in die zweite Runde! Die Planungen dazu sind bereits angelaufen. Mit den Erfahrungen der ersten Veranstaltungen und natürlich vielen frischen Ideen wird die WiWi 2021 vorbereitet, um wieder ein unvergessliches Erlebnis zu werden. Wie schon beim letzten Mal findet das Zeltlager in Immenhausen in der Nähe von Kassel statt.

Im Jahr 2019 hat erstmalig ein Lager ohne ausrichtende Diözese stattgefunden. Hintergrund ist, dass es immer weniger Diözesen gibt, die sich eine Ausrichtung vorstellen können und es aufgrund anderer Großveranstaltungen in den Sommerferien regelmäßig zu einer Termindoppelung kommt. Mit der Wilde Wiese soll eine Alternative für die in der Vorbereitung umfangreichen Bundesjugendlager mit diözesaner Ausrichtung geschaffen werden. So kann auch in Zukunft ein jährliches BuJuLa sichergestellt werden, in dem die WiWi und das BuJuLa abwechselnd stattfinden.

Die Wilde Wiese hat ein eigenes Konzept, das sich von dem des Lagers mit ausrichtender Diözese abhebt, da sich die Voraussetzungen und Ressourcen unterscheiden. So kommt zum Beispiel den Teilnehmenden eine besondere Bedeutung zu. Jede Person, die als Teilnehmer/in auf der Wilden Wiese ist, ist Gestalter/in, egal ob Gruppenmitglied oder Leitung! Es bestehen vor Ort viele Freiheiten und Möglichkeiten zur Beteiligung und inhaltlichen Ausgestaltung des Lagers. Kurz gesagt: Die Wilde Wiese ist das, wozu du sie machst.

Ende Oktober sind die Teamleitungen sowie die Lagerleitung in die ersten Vorbereitungen für die Wilde Wiese 2021 gestartet. Wir sind voller Hoffnung und Optimismus, dass wir viele Lösungen für die aktuellen Stolpersteine finden werden. Natürlich haben wir bei unserer Planung immer die aktuelle Situation im Blick und halten euch hierzu auf dem Laufenden. Das nächste große, digitale Treffen der Begleiter/innen (Teammitglieder) für die Wilde Wiese 2021 hat Ende Januar

stattgefunden. Demnächst melden wir uns bei euch mit weiteren Informationen und Meilensteinen.

Tragt euch das Datum schon mal in eurem Malteser Jugend Kalender ein. Wir freuen uns auf eine bunte Woche mit euch in Immenhausen!



31. Juli bis 7. August
in Immenhausen

Die Arbeit des Bundesjugendreferats in der Malteser Zentrale

Fachliche Verantwortung für die Malteser Jugend

Was ist eigentlich das Bundesjugendreferat (BJR)?

Wer arbeitet im Bundesjugendreferat?

Die Malteser Zentrale in Köln

In Köln befindet sich die **Zentrale der Malteser**. Hier sitzen der geschäftsführende Vorstand sowie Mitarbeiter/innen, die einen Dienst oder Bereich der Malteser bundesweit koordinieren und führen. Das sind beispielsweise die Notfallvorsorge, die Freiwilligendienste, die Bereiche der Ehrenamtlichen Dienste oder die Kommunikationsabteilung. Auch das **Bundesjugendreferat** hat hier seine Schreibtische.

Das **Bundesjugendreferat (BJR)** hat mit dem Bundesjugendführungskreis die bundesweite fachliche Verantwortung für die Malteser Jugend und sorgt zusammen mit allen Beteiligten in der Malteser Jugend dafür, dass die vier Schwerpunkte Lachen, Lernen, Helfen und Glauben in der Arbeit und den Tätigkeiten der Malteser Jugend spür- und erlebbar werden.

Das Bundesjugendreferat bietet vereinzelt Angebote auf Bundesebene an – so liegt hier die Verantwortung für das Bundesjugendlager – und begleitet bundesweite Arbeitskreise.

Die wichtige und erlebbare praktische Jugendarbeit findet jedoch ganz klar in den Diözesen und Ortsgliederungen statt.

Zum einen hat die Bundesjugendreferentin **Clara Bönsch** hier ihren Arbeitsplatz. Bei der Vorstellung des neu gewählten Bundesjugendführungskreises findest du einige Infos zu ihr. In der inhaltlichen Arbeit wird sie aktuell von **Carsten Möbus** und **Maren von Contzen** unterstützt. Zum anderen ist **Bianca Bisdorf** als Sachbearbeitung für alle Verwaltungsaufgaben, die Veranstaltungsorganisation und die Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit im Bundesjugendreferat.

So erreichst du das Bundesjugendreferat bei all deinen Anliegen und Fragen:
Email: bundesjugendreferat@malteser.org
Telefon: 0221 9822 2640

Ende 2017 sind die Mitarbeitenden der **Malteser Zentrale** in ein ganz neues Bürogebäude umgezogen. Auf vier Etagen, verteilen sich die Mitarbeitenden in Einzel-/Doppel- oder Großraumbüros. Neben kleineren und größeren Besprechungsräumen, in denen auch der BJFK bereits einige Male getagt hat, gibt es ein großes Forum sowie eine Kapelle.

Methoden für digitale Gruppenstunden

Wir haben für euch ein paar Methoden aus der Starken Kiste – Medien rausgesucht, die ihr super bei digitalen Gruppenstunden und Treffen einbauen könnt. Viel Spaß!!



Schwarzlichtkamera

Die Kameras können in einem digitalen Treffen vor den Bildschirmen gebastelt und nach dem Testen die Fotos geteilt werden.

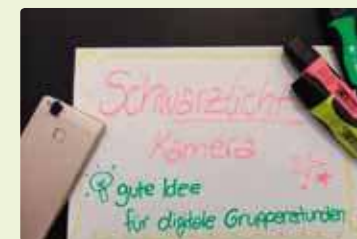
Material

durchsichtiges Klebeband, Permanent-Marker in Rot und Blau, dunkler Raum, Textmarker, Papier

Ablauf

Zunächst wird über den Blitz der Handykamera ein kleines Stück Klebeband geklebt. Dieses wird blau angemalt; die Farbe kurz trocknen lassen und einen weiteren Streifen Klebeband darüber kleben. Der zweite Streifen über dem Blitz wird ebenfalls blau angemalt und die Farbe getrocknet. Es folgt ein weiterer blauer Streifen, dann wird ein vierter Streifen Klebeband über den Blitz geklebt und dieser rot angemalt. Zuletzt kommt erneut ein Streifen in blau.

Die Schwarzlichtkamera ist nun fertig und kann getestet werden! Dazu in einen abgedunkelten Raum (je dunkler desto besser) gehen und Fotos machen. Neben normalen Gegenständen eignen sich auch selbst gemalte Bilder mit Textmarkern.



Der Web-Check

Ablauf

Jede/r „durchforstet“ das Internet und versucht möglichst viele Informationen über sich selbst herauszubekommen. Geschaut werden kann zum Beispiel bei Google, der Bildersuche von Google oder bei YouTube.

Zum Starten der Suche eignen sich beispielsweise Vorname, Nachname und Wohnort. Auch über Hobbys lassen sich oft Informationen über einen selbst rausfinden.

Varianten

Ihr recherchiert die Informationen über jeweils eine andere Person und versucht möglichst viel über sie im Internet herauszufinden.

Auswertung

Nach einer vorher festgelegten Zeit schaut ihr euch die Ergebnisse an und reflektiert gemeinsam, welche Konsequenzen gezogen werden können.

Beispielsweise das Facebook-Profil sicherer einstellen oder den Webmaster einer Homepage/Google kontaktieren, um entsprechende Informationen löschen zu lassen.



Smartphone Lautsprecher

Material:

pro Person eine leere Papiertuchrolle und zwei Plastikbecher, Schere, Lineal

Ablauf:

Als erstes mit der Schere in die Mitte der Papprolle ein schmales Viereck schneiden. Dieses sollte mindestens so groß sein, dass ein Smartphone hineinpasst.

Anschließend mittig in die Plastikbecher ein Loch schneiden, das denselben Durchmesser hat wie die Papprolle. Die Becher sollten sich gerade so über die Rolle schieben lassen.

Nun die Papprolle etwa bis zur Hälfte in beide Becher schieben. Und fertig! Das Smartphone in das ausgeschnittene Viereck stecken, nun ist die Musik lauter und der Klang klarer und voller.

Tipps:

Für das Viereck vor dem Schneiden das Handy ausmessen. Da die Löcher im Becher leicht zu groß geraten, die Umrisse der Papprolle auf die Becher zeichnen und für den Notfall Reservebecher bereit halten.



Wie sicher ist dein Passwort?

Ablauf

Alle gehen auf die Seite <https://checkdeinpasswort.de/> und testen die Sicherheit ihrer Passwörter.

Auswertung

Die Gruppe tauscht sich über die Ergebnisse zur Passwortsicherheit aus und erarbeitet mithilfe der „7 Tipps für sichere Passwörter“ (gibt es auf der Homepage der Malteser Jugend Deutschland im Bereich Starke Kiste Medien) mögliche Passwörter und testet diese auf der Internetseite auf ihre Sicherheit.



Emoji-Quiz

Eine Person denkt sich ein Wort oder Lied aus und stellt entsprechende Emojis in den Chat (ggf. schon vor dem Treffen vorbereiten).

Die Teilnehmenden rufen ihre Lösungsvorschläge rein oder schreiben sie in den Chat.

In eurem Diözesanjugendreferat könnt ihr euch ein Emoji-Kartenquiz ausleihen. Sicher findet man auch im Internet einige Ideen.

Hinweis:

Die Emojis in Teams sind teilweise anders als die, die ihr von anderen Medien kennt.

Märchen

Pippi Langstrumpf



Der Froschkönig



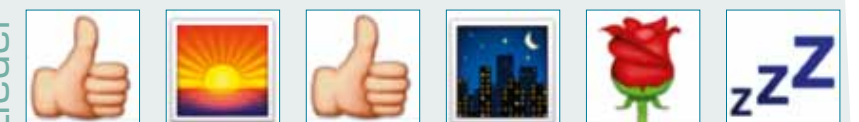
Arielle die Meerjungfrau



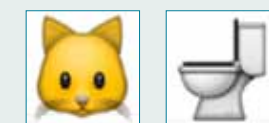
Harry Potter



Guten Abend, gute Nacht



Katzenklo



Frösche weinen nie



Hier ein paar Ideen

Weitere Ideen für digitale Gruppenstunden

Montagsmaler

Auf www.skribbl.io kann man online Montagsmaler spielen.

Stadt-Land-Fluss

Dies geht über die Seite www.stadtlandflussonline.net. Natürlich geht das auch mit Stift, Papier und Gruppenanruf.

Quiz

Die Webseite Kahoot eignet sich für Gruppenleitungen, um farbenfrohe und gut designte Quiz zu entwerfen.

Liederraten

Einer Person spielt Lieder vor – die anderen raten. Eine weitere Variante: den Ratenden wird nur der Text/einzelne Textzeilen (noch schwieriger: die deutsche Übersetzung) gezeigt.

Kniffel/ Würfelspiele, die alle zu Hause haben

Wenn jeder sein eignes Kniffelspiel o.Ä. vor sich hat, kann jede/r für sich würfeln und das Ergebnis in die Kamera zeigen.



Sterben, Tod und Trauerbegleitung – kein Thema für junge Menschen?

Doch – das finden wir im Projekt „Junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung“ schon! Die Malteser haben dieses Projekt ins Leben gerufen, um junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren auf diese Themen neugierig zu machen und für ein Ehrenamt in der Hospizarbeit und Trauerbegleitung zu interessieren. Denn derzeit sind nur 3,5 % aller Ehrenamtlichen in unserer Hospizarbeit unter 30 Jahre alt. Dabei gibt es viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die begleitet werden und sich auch gleichaltrige Weggefährten und -gefährten wünschen.

An zwölf Standorten in Deutschland gibt es nun Projekte, die zusammen mit jungen Menschen Angebote und Aktionen für andere unter 30-Jährige schaffen. Angebote, die zum Nachdenken über Fragen rund um Leben & Tod anregen, die Möglichkeiten eröffnen, sich mit anderen über die eigenen Erfahrungen und Fragen auszutauschen, oder die für junge Menschen den Weg in ein Ehrenamt bereiten, bei dem sie sterbenden und trauernden Menschen von jung bis alt zur Seite stehen.

In Dortmund und Magdeburg organisieren die Projektteams eine Schul-AG „Let's talk about death“ und einen Diskussionsabend in der Schule zum Thema „Über's Ende sprechen“ (u.a. zum Organspendeausweis und zur Patientenverfü-



gung). Im Darmstadt soll es bald ein „Talk about death“-Café geben, bei dem man locker mit anderen ins Gespräch kommen kann.

In Xanten/Uedem am Niederrhein betreuen nun viele junge Ehrenamtliche Freizeit- und Bastelaktionen für trauernde Kinder und Jugendliche oder besuchen Sterbende und ihre Familien zu Hause und schenken ein

paar unbeschwerte Stunden. Und auch in Berlin begleiten junge Ehrenamtliche Geschwisterkinder in Familien, in denen jemand schwer krank ist oder im Sterben liegt. Damit die Ehrenamtlichen gut auf ihre Zeit und den Austausch mit Kranken, Sterbenden und Trauernden vorbereitet sind, gibt es an vielen Standorten Schnupperabende oder Kurse, die über die Aufgaben im Hospizdienst informieren, Wissen vermitteln und einen geschützten Raum für die eigenen Verluste Erfahrungen und Fragen geben.

Das Projekt läuft seit Oktober 2018 bis Juni 2022, wird zusammen mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verband e.V. und der Uni Graz durchgeführt und vom Bundesfamilienministerium gefördert. Mehr zum Projekt und den Standorten, die dabei sind, findet ihr unter <https://www.malteser.de/hospizarbeit/junge-menschen-in-begleitungen.html> oder bei der Projektleitung Bernadette.Groebe@malteser.org von der Fachstelle Hospizarbeit, Palliativmedizin & Trauerbegleitung der Malteser.

Soziales Engagement für einen befristeten Zeitraum

Von der Malteser Jugend zum Freiwilligendienst

Isabella hat bei den Maltesern in Hagen einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Erste-Hilfe-Ausbildung geleistet. Im Sommer hat sie an der Kampagne der Malteser Freiwilligendienste „Ich mach's ...“ mitgewirkt. Dort hat sie an einem professionellen Fotoshooting teilgenommen und unsere Fragen zu ihrer Motivation und ihren Erfahrungen beantwortet. Mittlerweile macht Isabella eine Ausbildung zur Rettungsanleiterin.



Warum machst du einen Freiwilligendienst?

So klischeemäßig es auch klingen mag, ich finde es schön anderen Menschen helfen zu können. In der Erste-Hilfe-Ausbildung hatte ich die Möglichkeit, den Teilnehmenden beizubringen, wie sie sich in einer Notfallsituation verhalten sollen, um potenziell Leben retten zu können.

Wie bist du dabei auf die Malteser gekommen?

Ursprünglich durch eine Freundin aus der Schule. Mit ihr zusammen bin ich zu den Gruppenstunden der Malteser Jugend Arnsberg-Meschede gegangen. Wir gründeten gemeinsam einen Schulsanitätsdienst an unserer Schule, und als ich dann über einen Freiwilligendienst nachgedacht habe, konnte ich nicht anders, als ihn auch beim Malteser Hilfsdienst zu absolvieren.

Was waren deine konkreten Aufgaben?

Meine Aufgaben waren das Vor- und Nachbereiten und Halten von Erste-Hilfe-Kursen.

Was ist das Besondere an den Seminaren?

Dass man sich über seine Erfahrungen im FSJ/BFD miteinander austauschen kann und zusammenwächst. In meiner Seminargruppe wurde niemand aufgrund seiner Herkunft oder sexuellen Orientierung verurteilt, was ich wirklich schön fand (z.B. Ausbildung, Studium etc.).

Ein Freiwilligendienst bei den Maltesern

Du willst dich nach der Schule neu orientieren oder die Zeit bis zur Ausbildung oder dem Studium überbrücken? Dann ist ein Freiwilligendienst genau das Richtige für dich!

Im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) kannst du dich für einen befristeten Zeitraum bei den Maltesern sozial engagieren. So lernst du die Vielfalt unserer sozialen Dienste kennen und erhältst Einblicke in die Berufspraxis.

Neben dem guten Gefühl, wirklich gebraucht zu werden, kannst du wertvolle Erfahrungen sammeln und neue Leute kennenlernen.

Neben deiner praktischen Tätigkeit nimmst du außerdem an Seminaren und Bildungsveranstaltungen teil. Hier triffst du auf andere Freiwillige, die sich in unterschiedlichen Bereichen engagieren.

Noch nicht ganz sicher, was du genau machen willst? Dann lass dich von unseren Erfahrungsbereichen inspirieren oder schau dir an, was dich im FSJ oder BFD erwartet.

Mehr zu den Freiwilligendiensten der Malteser auf:

www.malteser-freiwilligendienste.de

Mehr zu unserer Kampagne:

[malteser_freiwilligendienste](https://www.instagram.com/malteser_freiwilligendienste)

[MalteserFreiwilligendienste](https://www.facebook.com/MalteserFreiwilligendienste)

Fortsetzung nächste Seite ➤



Wie ist es für dich nach dem Freiwilligendienst weitergegangen?

Ich mache momentan eine Ausbildung zur Rettungssanitäterin.

Was ist das Besondere an einem Freiwilligendienst bei den Maltesern?

Die Malteser sind wie eine große Familie, egal wo ich angefangen habe, ich habe mich innerhalb kürzester Zeit wohl gefühlt. Ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt, die mir auch nach meinem Freiwilligendienst noch weiterhelfen.

Gut zu wissen

Auch in der Malteser Jugend kann man einen Freiwilligendienst leisten. So gibt es in einigen Diözesanjugendreferaten FSJler/innen, die die Jugendreferent/innen bei der Organisation von Veranstaltungen unterstützen, Bürotätigkeiten wie die Verwaltung von Anmeldungen, die Pflege der Homepage oder das Ausarbeiten von Ausschreibungen übernehmen.

Auch Bundesjugendsprecherin Sandra Dransfeld hat vor vielen Jahren einen Bundesfreiwilligendienst in der DGS Paderborn gemacht. Dort unterstützte sie zur Hälfte das Jugendreferat, zur anderen Hälfte war sie in der EH-Ausbildung tätig.

Evelyn Steinfert – Abschied des Urgesteins der Spitzenklasse

Über 20 Jahre Redaktionsarbeit

Vielen ist Evelyn Steinfert kein Begriff, denn ihr Tun fand vor allem im Hintergrund statt. Von ihrer Arbeit habt ihr alle, die ihr diese Spitzenklasse in der Hand haltet, jedoch schon sehr viel erlebt!

Evi ist seit vielen, vielen Jahren für die Spitzenklasse zuständig. Und zwar schon so lange, dass sie die Spitzenklasse noch als Jugend-Info kennt. So lange, dass sie Michael Lülldorff, Dörte Schrömgies, Ruth Werthmann und Clara Bönsch als Bundesjugendreferent/in miterlebt hat. So lange, dass sie nun sagt: Jetzt geht's in den Ruhestand.

Über 20 Jahre hat sich Evi mit besonderer Hingabe und Leidenschaft für die Artikel der damaligen Jugend-Info und heutigen Spitzenklasse verantwortlich gefühlt.

Sie war vor allem für die Sammlung und redaktionelle Überarbeitung der Artikel zuständig. Das hieß, den Kontakt zu den Diözesen halten, damit die Texte auch zusammenkamen. Nicht selten war es ihre Aufgabe, immer wieder nachzufragen, wo denn welche Artikel bleiben. War endlich alles zusammen, hat Evi die Artikel redaktionell überarbeitet: sprachliche Verfeinerungen, Artikel kürzen, Inhalt auf Verständlichkeit prüfen und ggf. Rücksprache mit den Verfassenden halten. Sie war bei vielen Redaktionssitzungen dabei, um den Aufbau der jeweiligen Ausgabe zu besprechen und immer für einen Plausch über die Ereignisse in der Malteser Jugend zu haben.



DANK Evi

Liebe Evi, für all deine Mühen und Zeit, die du seit Jahren in die Spitzenklasse steckst, für alle die Ideen und deine Geduld, mit der du uns unterstützt hast, möchten wir dir von ganzem Herzen danken!! Wir hoffen, du hattest in all den Jahren auch etwas Spaß an der Arbeit und wir haben dir nicht nur „graue Haare“ wachsen lassen.

Für deine Zukunft und den wohlverdienten Ruhestand – auch ohne die Spitzenklasse und die Malteser Jugend – wünschen wir dir alles Liebe und Gute und danken von Herzen für dein Engagement und deinen Einsatz!



Malteser Jugend der Diözese Augsburg bleibt trotz Pandemie aktiv

Weihnachtsgrüße im Kuvert

Die Malteser Jugend in der Diözese Augsburg ist auch in der Corona-Zeit aktiv und hat mit verschiedenen Aktionen versucht, den Kindern und Jugendlichen Abwechslung zum Corona-Alltag zu bieten.

Im ersten Lockdown startete die Jugend gemeinsam mit dem sozialen Ehrenamt die Aktion „Malen gegen Einsamkeit“, die großen Anklang fand.

Außerdem initiierte der DJFK Augsburg die Aktion „Ma-Jubleidahoam“ mit verschiedenen Online-Quizrunden, einem Erste Hilfe-Freshup und einem Online-Aktionsnachmittag.

Im Sommer konnten die Gliederungen wieder unter strenger Einhaltung der Hygienevorgaben Gruppenstunden im Freien abhalten.

Und weil aufgrund von Corona die „Glücksbringer-Aktion 2020“ nicht stattfinden konnte, dachte sich die Diözesanjugend die Aktion „Weihnachtsgrüße im Kuvert“ aus. Bei dieser Aktion konnten Groß und Klein einem einsamen, isolierten oder nicht mobilen Menschen eine Freude bereiten und ihm zeigen, dass er trotz Corona in der Weihnachtszeit nicht allein ist, indem sie eine persönlichen Weihnachtsgruß gestalten und per Post in die Diözesangeschäftsstelle nach Augsburg schickten. Die Kunstwerke wurden dann an die Malteser Lebensmittelpakete-Empfänger sowie die Obdachlosenhilfe weitergereicht.

Diözesanjugendversammlung digital mit NngA-Feier

Gruppenleiterberufung mit Hindernissen

Am 20. November fand die Diözesanjugendversammlung der Malteser Jugend in der Diözese Bamberg digital in Teams statt. Geplant war eigentlich eine Präsenzveranstaltung mit maximal 20 Personen, doch die Beschränkungen ließen uns umplanen, was dem DJFK gut gelungen ist.

Begonnen wurde mit einem Impuls. Neben der typischen Tagesordnung mit Tätigkeitsbericht, Finanzbericht, Haushaltsplan und Berichte von den vergangenen Jugendversammlungen gab es erstmals eine digitale Berufung einer Gruppenleiterin. Leider hatte genau bei der Berufung Diözesanleiter Johannes von Grafenstein ein technisches Problem und er verließ unfreiwillig die Versammlung. Doch kurze Zeit später konnte er die Berufung fortsetzen und Lena Mühlhäußer ist nun offiziell in der Gliederung Waischenfeld Gruppenleiterin.

Im Anschluss an die Versammlung fand die vierte „Nicht-ganz-Adventfeier (NngA-Feier)“ statt. Dazu wurden einige Tage zuvor Päckchen an alle Teilnehmer mit einem Proviant verschickt. Bei einer weihnachtlichen Geschichte, gelesen



von Diözesanjundgesprächen Kerstin, konnte dann jeder zu Hause seine Lebkuchen mit einer Tasse Tee genießen. Im Anschluss wurde Werwolfspielen angeboten – für alle, die den Abend noch ausklingen lassen wollten.



Teddy-Doc Paulina erfreut Kinder und ihre plüschigen Freunde

Kuscheltier-Klinik auf dem Domplatz

Diese Kooperationsveranstaltung von Jugend und Schulsanitätsdienst der Malteser Jugend Essen stand – wie viele andere auch – in der Jahresplanung. Und im Unterschied zu den meisten anderen Veranstaltungen waren wir sehr froh, dass dieses Angebot auch wirklich durchgeführt werden konnte. Mit einigen Anpassungen aktualisiert an die Pandemie-Lage natürlich.

Teddy-Doc Paulina aus Gelsenkirchen freute sich, endlich mal wieder als Malteserin mit einem Team Gleichgesinnter unter-

wegs zu sein und 19 Kuscheltiere zu versorgen und mit den Kindern über große und kleine Nöte ins Gespräch zu kommen.

Bei der Premiere der Kuscheltierklinik im Vorjahr hatten wir zwar mehr als fünf Mal so viele Kinder mit ihren plüschigen Freunden zu Gast, es ist aber toll, wieder als Malteser anpacken und Kleinen und Großen ein bisschen Freude und Abwechslung schenken zu können.

Diözesanjugendversammlung 2020 digital

Zuversichtlich auf das Jahr 2021 blicken

Am 13. November konnten wir unsere im Frühjahr abgesagte Versammlung mit den Delegierten unserer Ortsgliederungen nachholen. Wir schauten zurück auf Veranstaltungen des Jahres 2019 mit viel Gemeinschaft ohne Sicherheitsabstand, aber auch auf spannende Aktionen mit viel Kreativität während der Pandemie-Zeit. Bei den Nachwahlen für die Vertretung beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) fanden wir mit Nico und Oliver junge Malteser Jugendliche, die zukünftig Gesicht zeigen in der Gremienarbeit. Wir blicken zuversichtlich auf das Jahr 2021 in der Hoffnung, dass mehr Gruppenstunden und weitere Veranstaltungen realisiert werden können als im vorherigen Jahr. Glück auf!

Seniortrainer/innen-Ausbildung für Herzensretter-Schulung

Digital und praktisch zugleich

Zehn Juniortrainer/innen erlernten – digital zusammengeschaltet und dennoch praktisch – die zusätzlichen Elemente kennen, um eine Herzensretter-Schulung „Gold“ eigenständig durchführen zu können. Wie geht das? Digital & praktisch zugleich?

Neben einem Reanimationsphantom hatten alle einen AED-Trainer nach Hause geliefert bekommen. So konnten nach einer Einweisung innerhalb von Partnerübungen die lebensrettenden Wiederbelebungsmaßnahmen inklusive Defibrillation geübt werden. Ganz ohne Infektionsgefahr.

Unsere Trainerinnen und Trainern konnten wir im vergangenen Jahr zwar nur einige wenige Möglichkeiten bieten, aktiv zu schulen. Im neuen Jahr setzen wir nun auf Herzensretter-Schulungen online, bei denen die Teilnehmenden für die Zeit der Schulung Besuch von einem Reanimationsphantom bekommen.



Alten und einsamen Menschen eine Freude gemacht

Kinder malen gegen die Isolation

Die Malteser Jugend in der Diözese Eichstätt vermisst natürlich wie alle anderen Jugendgruppen auch das Miteinander. Von März 2020 an konnten keine Gruppenstunden stattfinden – und der Versuch, online in Kontakt zu bleiben, war zwar erfolgreich, aber kein echter Ersatz. Trotzdem haben wir in diesem Jahr Eines auf die Beine gestellt.

Die Aktion „Kinder malen gegen die Isolation“ war bereits im Frühjahr ein großer Erfolg – im Herbst ging sie in die zweite Runde: Unter dem Motto „Malen gegen die Isolation: Weihnachtsgrüße“ wurden wieder junge Künstler gesucht, die alten oder einsamen Menschen eine Freude machen wollten. Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Bistum konnten ihr selbst gemaltes Weihnachtsbild bis zum 20. November per Post an die Diözesangeschäftsstelle schicken. Die Malteser verteilten die gesammelten Kunstwerke – sage und schreibe 755 – in der Adventszeit über den Einkaufsdienst und die Besuchsdienste.

Für 2021 plant die Malteser Jugend in Eichstätt ein Nachhaltigkeitsprojekt zum Thema Kochen – wenn es Corona denn zulässt.



Malteser Jugend der Diözese Fulda unterwegs zur Schnepfenkapelle

Holy Hills Pilgertag

Die einzige Präsenzveranstaltung unter Corona-Bedingungen in der Diözese Fulda war der Pilger-Wandertag Holy Hills. Begonnen wurde mit Gebeten und einer Einführung in der Klosterkirche auf dem Frauenberg in Fulda. Mit einem Pilgersegen des Diözesanjugendseelsorgers Alexander Best startete die kleine Gruppe Richtung Fuldaer Dom. Über die Langebrückenstraße führte der Weg im Wiesengrund nach Haimbach auf den Schultzenberg.

Nach einer kurzen Verpflegung aus dem Rucksack und einer Station mit Lied und Gebet ging der Weg weiter durch das IG Fulda West nach Malkes in die dortige Jakobuskirche. Wandernd und im Gebet vorbei an den Bildstöcken bis hin zum Pilgerziel, der Schnepfenkapelle. Auch hier hatte Jugendseelsorger Best einen sehr schönen Impuls vorbereitet. Mit dem Segen für die Ferien und die kommende Zeit endete die Pilgertour, ehe sich die Gruppe (mit Abstand) verabschiedete und auf ihren Rückweg machte.

Keine Langeweile dank der gut gefüllten Adwo@Home-Box

Adventswochenende@Home

Da die Infektionszahlen zum Jahresende wieder deutlich angestiegen waren, konnte unser alljährliches Adventswochenende leider nicht wie gewohnt in gemütlichem Rahmen und gemeinsam stattfinden. Stattdessen wurde das Ganze kurzerhand nach Hause verlegt.

Jeder Interessent konnte sich zuvor online für eine „Adwo@Home-Box“ anmelden. Diese war natürlich reichlich mit Inhalt gefüllt, sodass einem zu Hause nicht langweilig wurde und man ein wenig vom „AdWo-Feeling“ genießen konnte. „Ein kleiner Lichtblick in einer schweren und komischen Zeit“, so eine Gruppenleiterin und Empfängerin der Box.



Gemeinschaftstag der MJ Hamburg: „Durch Raum und Zeit“

Hexe Halia und die Suche nach dem Kraut

Wie überall hat die Pandemie das Leben der Malteser Jugend Hamburg verändert. Bereits in der letzten Ausgabe der Spitzenklasse haben wir darüber berichtet. Neben den Onlinegruppenstunden, die regelmäßig in den Gliederungen stattfinden, teilt der DJFK weiterhin Beiträge wie „Wisst ihr noch?“, „MaJuFak-tastisch“ und „Liederrätsel“ über die Sozialen Medien mit den Jugendlichen.

Über eine Aktion, die zu Beginn des Septembers stattgefunden hat, lohnt es sich allerdings, genauer zu berichten. Normalerweise findet in unserer Diözese zu Herbstbeginn das Gemeinschaftswochenende statt, bei dem sich alle Gliederungen treffen und gemeinsam zelten. Da das dieses Jahr nicht möglich war, wurde kurzfristig ein Gemeinschaftstag auf die Beine gestellt. Workshops und Spiele wurden geplant, eine Geschichte geschrieben, Materialkisten gepackt, Videos aufgezeichnet und geschnitten, ein Hygienekonzept erstellt und dann war er fertig: Der Gemeinschaftstag 2020 unter dem Motto „Durch Raum und Zeit“. Die einzelnen Gliederungen trafen sich vor Ort und waren via Teams mit den anderen Gruppen verknüpft.

Doch was ist eigentlich geschehen?

Wir schreiben das Jahr 2019 zu dem Zeitpunkt, an dem die Blätter bereits begannen, zu Boden zu fallen. Damals trafen einige Hamburger Kinder und Jugendliche das erste Mal auf Halia: Eine junge, aber sehr mächtige Hexe, die nicht immer auf den Rat ihres Meisters Erzmagier Karfunkel hörte. Nachdem die Teilnehmer von der alten Jomsburg wieder abgereist waren, hätte wohl kaum einer von ihnen gedacht, Halia eines Tages wiederzusehen. Doch genau das geschah. Denn die junge Hexe hatte einen Fehler gemacht. Auf der Suche nach einem bestimmten Kraut, das es in ihrer Zeit schon lange nicht mehr gab,

musste sie sich auf eine Reise durch Raum und Zeit begeben. Dieses Mal wollte sie sich genau an die Anweisungen ihres Meisters halten. Doch – und wie hätte es anders sein sollen – ging etwas schief. Anstatt allein in der Vergangenheit anzukommen, hatte sie die Zeiten vermischt.

Und so tauchte sie zusammen mit einem Steinzeitmenschen, einem Piraten, einem amerikanischen Ureinwohner, einem Cowboy und einem Menschen aus dem Jahr 2020 in einem kleinen Waldstück auf. In ihrer Verzweiflung baten sie um unsere Hilfe. Und so begann ein Abenteuer für unsere Kinder und Jugendlichen. Nun ging es darum, das gesuchte Kraut möglichst schnell zu finden und das Zeitloch zu schließen, um eine dauerhafte Verschiebung der Zeiten und schwerwiegende Folgen für die Zukunft zu verhindern.

Und schon machten sich die Jugendlichen fleißig daran, Fragen zu beantworten und Workshops wie „Maskenbemalen“, „Traumfängerbasteln“ oder „Werpirat“ zu meistern, um dem Kraut ein Stück näherzukommen. Auf ihrem Weg sammelten sie Hinweiskarten, die – richtig sortiert – Rätselsätze ergaben. Die einzelnen Gliederungen fügten ihre Ergebnisse und unterschiedlichen Hinweise über Teams zusammen, um gemeinsam des Rätsels Lösung zu finden. Und sie waren erfolgreich. Nach einigen Knebeln war klar, dass jeder Rätselsatz zu einer Zahl führt. Mithilfe von Videobotschaften der Charaktere konnten die Teilnehmer die richtige Reihenfolge der Zahlen ausmachen und diese auf einer Internetseite zu Koordinaten zusammenfügen. Die Gruppen hatten es gemeinsam geschafft, den Wuchsort des Krautes herauszufinden. So war es ihnen gelungen, Halia dazu zu bewegen, das Zeitloch wieder zu schließen. Nur durch das fleißige Knobeln konnten schlimme Folgen vermieden werden. Und so zeigte sich einmal mehr, dass man zusammen stärker ist.

Diözesanjugendversammlung
in Hildesheim

Vernetzung mit den H7-Jugend- verbänden

Mitte September war es so weit: Das erste persönliche Zusammentreffen von Gruppenleitungen und DJFK seit mehr als einem halben Jahr stand an. 16 Engagierte hatten sich in Hildesheim eingefunden, um an der diesjährigen Diözesanjugendversammlung (DJV) teilzunehmen.

Jan Philipp Thiele eröffnete als Diözesanjugend-sprecher die DJV 2020 – unter Pandemie-Bedingungen. Jugendvertreterin Jasmina Schultz berichtete vom Vorgehen im Bereich Schulsanitätsdienst und der Vernetzung mit den H7-Jugendverbänden: Auf Initiative des Hildesheimer DJFK fand Ende August eine Onlinekonferenz der ehrenamtlichen H7-Landesleitungen statt. Mit dabei waren je zwei Vertreterinnen und Vertreter vom Jugendrotkreuz, der THW-Jugend, der niedersächsischen Jugendfeuerwehr, aus Johanniterjugend, DLRG-Jugend, Arbeiter-Samariter-Jugend und aus der Malteser Jugend. Eine Fortsetzung ist geplant und eine erste gemeinsame H7-Aktion wird bereits für 2021 angedacht.



Da die Amtszeit des aktuellen DJFK noch bis 2021 dauert, stand nur eine Wahl an: Thorben Rippen und Dominik Hüther aus Hannover, Yasmin Robinson aus Celle und Jan Philipp Thiele aus dem DJFK wurden gewählt und haben Ende November die Malteser Jugend bei der diesjährigen Diözesanversammlung des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) digital vertreten.

Einstimmiger Beschluss: Auf diözesanen Jugend-Veranstaltungen gibt es zukünftig Kaffee, Kakao, Bananen, Schokolade und Schokocreme vorzugsweise aus fairem Handel. Ebenso werden für die Küche vorzugsweise regionale Produkte erworben, kein Einweggeschirr genutzt und Getränke in Mehrweg-Verpackung gekauft – also nicht mehr in Einweg-PET-Flaschen, Tetra-Paks oder Dosen. Der DJFK freut sich, wenn die Beschlüsse auch die Gruppen vor Ort inspirieren und so gemeinsam ein Zeichen für kritischen Konsum gesetzt werden kann.

Ein kleines Highlight wartete am Ende der Versammlung. Jan Philipp Thiele, seit vielen Jahren im DJFK aktiv, wurde vom Diözesanjugendreferenten mit dem Jubiläumsabzeichen für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Kurs Gruppe Leiten 1 der Malteser Jugend
Köln in Ehreshoven

„... gebt Euch die Füße und vertragt Euch wieder!“

Was haben wir gezittert ... vom 22. bis 25. Oktober sollte unser Gruppe Leiten 1 Kurs stattfinden – zunächst war als Ort Rursee geplant, dann aufgrund der Pandemie Haus Venusberg in Bonn und letztendlich konnte der Kurs nur an einem Ort stattfinden: Der Malteser Komende in Ehreshoven. Dort trafen sich kurz vor dem zweiten Lockdown 12 Teilnehmer/innen aus ganz NRW, um gemeinsam die Grundlagen des Gruppelleitens zu lernen. „Auf Abstand“ war wohl das Motto dieses Kurses, und so konnten die Teilnehmenden allerhand Spiele und Methoden kennenlernen, die sie auch unter „Coronabedingungen“ in der Gruppenarbeit anwenden können. Highlight waren dabei unter anderem die improvisierten Gruppenstunden, die in Kleingruppen vorbereitet und dann mit allen durchgeführt wurden.

Große Veränderungen gab und gibt es im Kölner Diözesanjugendreferat: Seit 1. Oktober ist **Gabriele Weber Diözesanjugendreferentin**. Die bisherige pädagogische Mitarbeiterin ist seit drei Jahren „an Bord“ und kümmert sich neben der Ausbildung der Gruppenleiter/innen und der Öffentlichkeitsarbeit nun auch verstärkt um die Gliederungen und den DJFK.

Die bisherige Verwaltungsmitarbeiterin **Simone Unterbörsch** verlässt uns leider zum Ende des Jahres. Sie ist ebenfalls seit drei Jahren nicht mehr wegzudenkender Teil des Diözesanjugendreferates und wir werden sie sehr vermissen! Alles Gute für dich, liebe Simone, und viel Erfolg im neuen Job!

Auch im DJFK wird es große Veränderungen geben: Auf der Diözesanjugendversammlung im Januar haben wir Neuwahl und werden euch in der nächsten Spitzenklasse-Ausgabe einen neuen DJFK vorstellen. Bis dahin erhaltet ihr alle aktuellen Infos auf unserer Webseite www.malteserjugend-koeln.de und auf unserem Instagram-Account: [@malteserjugend50679](https://www.instagram.com/malteserjugend50679).



Digitale DJV der
Malteser Jugend Limburg

Ungewohnt, anstrengend, spannend!

Neu! Ungewohnt! Anstrengend! Spannend! – So empfanden die Delegierten in diesem Jahr die Diözesanjugendversammlung, die zum ersten Mal digital stattfinden musste. Auch wenn anfangs die Bedenken groß waren, ist der DJFK im Nachhinein sehr zufrieden mit dem Verlauf.

Durch verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung konnten die Delegierten sich direkt in die Versammlung einbringen und der DJFK konnte sich direkte und anonyme Rückmeldung holen, wie zufrieden die Delegierten mit ihrer Arbeit sind und auf welche Themen der DJFK in Zukunft einen Schwerpunkt legen sollte. Zum Abschluss der DJV gab es noch ein Quiz, an dem sich alle beteiligen konnten. Auf die zwei Gewinner wartet jetzt ein kleines Überraschungspaket.



Online-Gruppenstunden

Corona hat unsere Gruppenstundenarbeit weitestgehend lahmgelegt und wir merken immer wieder, wie sehr allen die Gruppenstunden fehlen. Online-Gruppenstunden sind kein wirklicher Ersatz für die Treffen mit Gleichaltrigen im Gruppenraum. Trotzdem haben wir das Experiment gewagt und wollten den Kindern und Jugendlichen in der Adventszeit drei Online-Gruppenstunden anbieten wie „Advent, Advent ...“, „Black Stories & Werwolf“ oder „Schlag den DJFK“. Dabei konnten sich Teilnehmende aus der ganzen Diözese zuschalten. Vorab wurden fleißig Material-Päckchen an die Teilnehmenden verschickt. Und so war die Freude über die „Ersatz“-Gruppenstunden auch groß.



Spiritag der Malteser Jugend München
auf der Alpakafarm

Zwischen Alpakas und Spiritualität

Wir haben auf der wunderschönen Alpakafarm Holzner einen erkenntnisreichen und spaßigen Spiritag verbracht. Fragt ihr euch jetzt, was Alpakas mit Spiritualität zu tun haben? Einiges!

Bei Paulus, einem von Jesus Jüngern, kam es oft anders, als er dachte. Er erlitt viele Schicksalsschläge, aber mit Gottes Hilfe konnte er jede Herausforderung überwinden. Genauso standen wir auch mit den Tieren vor vielen Herausforderungen. Sie wollten beispielsweise nicht mit uns in die gewünschte Richtung gehen, lieber auf der Wiese grasen ... Wir mussten uns auf sie einstellen und Gott vertrauen, dass die Alpakas auf der Wanderung mit uns mitkommen und uns unverehrt wieder auf die Alpakafarm zurückbringen würden.



Junior Demenzbegleiter: Brückenbau zwischen Jung und Alt

Bei dem Projekt Junior Demenzbegleiter geht es um einen Brückenbau zwischen „Jung“ und „Alt“. Demenziell erkrankte Menschen werden im Anfangsstadium ihrer Erkrankung von Jugendlichen begleitet. Die jungen Menschen werden durch Schulungen für das Thema Demenz sensibilisiert und auf ihr Ehrenamt vorbereitet. Ziel des Projekts ist es, demenziell veränderten Menschen durch das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen Anteil am gesellschaftlichen Leben zu schenken. Gleichzeitig sollen Jugendliche Berührungsängste abbauen und ihre sozialen Kompetenzen erweitern.

Leider konnten wir mit unseren Junior-Demenzbegleitern nicht wie geplant im November beginnen. Der Start wird aufgrund der aktuellen Lage auf 2021 verlegt. Erfreulicherweise konnten wir zuvor sechs Gruppenleiterinnen gewinnen und ausbilden.

Diözesanjugendversammlung mit Neuwahlen

Im November 2020 gab es eine Premiere bei der Diözesanjugendversammlung – sie fand zum ersten Mal digital statt. Was anfangs eine als große Herausforderung schien, entpuppte sich als nette Alternativlösung. Leider fielen unsere jährliche Fortbildung und der gemütliche Abend zur DJV aus. Um den Delegierten und Gästen trotzdem ein gemütliches Feeling zu ermöglichen, erhielten sie ein paar Tage vor der Versammlung ein DJV-Paket mit kleinen Aufmerksamkeiten.

Nachdem bei der Versammlung die Formalien, die Budgetplanung und Tätigkeitsberichte besprochen worden waren, wurde der „alte“ DJFK verabschiedet und der Höhepunkt des Tages kam: unsere demokratischen Wahlen.

Herzlichen Glückwunsch an ¹ **Andrea Geischeder** als neue Jugendsprecherin, ihrer Stellvertreterin ² **Celina Lindinger** und ³ **Bettina Pfanzelt** als Jugendvertreterin. Wir freuen uns auf die nächsten beiden Jahre mit euch im Team.

Als Kassenprüferinnen konnten **Hannah Stoppe** und **Tim Öhler** gewonnen werden. Herzlicher Dank geht an Jugendseelsorger ⁴ **Christoph Stürzer** und Diözesanleiterin **Stephanie Baronin Freyberg**, sowie die ehemaligen Jugendsprecher/in **Andreas Bartmann** und **Carolin Puchstein**, die uns in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt haben.



⁵ **Alessa Böhm**

Nikolausaktion der Jugendgruppe Passau-Stadt

Adventskarten für Passauer Senioren bereiteten Freude

Im letzten Jahr war vieles anders als gewohnt: Gruppenstunden fanden meist nur online statt. Nur ganz selten während des Sommers waren sie in Präsenz möglich. Auch die beliebten Ausflüge und Tagesfahrten fielen bei den Passauer Maltesern komplett dem Coronavirus zum Opfer.

Die Nikolausaktion der Jugendgruppe Passau-Stadt aber nicht. Ganz im Gegenteil. Die Gruppe hatte sich sogar etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Ihre Idee war, zu jedem Adventssonntag und auch zum Weihnachtsfest eine selbst gemalte Karte an Senioren und Seniorinnen zu senden, die in Passau alleine leben.

Den Kontakt hierfür stellte die Referentin Soziales Ehrenamt Rosmarie Krenn her. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört auch der Seniorentreff, und so hat sie einen guten Überblick, wer von den Besuchern keine oder nicht mehr viele Angehörige hat. Sie fand zusammen mit Seniorentreff-Leiterin Andrea Brodschelm 30 Menschen, die sich jede Woche in der Vorweihnachtszeit auf eine neue Karte freuen sollten.

Und sie freuten sich tatsächlich sehr darüber: Bereits nach dem Versenden der ersten Karte riefen einige Empfänger im Jugendbüro an, um sich zu bedanken und ihre große Freude über die Überraschung auszudrücken. Andrea Brodschelm hat in der Vorweihnachtszeit viele „ihrer“ Senioren angerufen und auch hier gab es nur positive Rückmeldungen. Dass ihre Idee so gut ankam, darüber freuen sich die beiden Gruppenleiterinnen Julia Schübl und Josefa Noack ganz besonders.





Amelandtag der Malteser Jugend
Münster in Welbergen

Von überall sind wir gekommen

„Ameland“ war die erste größere Veranstaltung der Malteser Jugend in der Diözese Münster im Jahr 2020 – und zwar im Oktober! Das A-Team (Vorbereitungs-Team der traditionellen Herbstfreizeit auf Ameland) hatte am Wochenende zum „Amelandtag“ ins Diözesanjugendzentrum Welbergen geladen. Rund 40 der Angemeldeten für die Herbstfreizeit folgten diesem Ruf.

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Brock, Emsdetten, Dorsten und Kalkar genossen das erste gemeinschaftliche Zusammenkommen mit Lagerfeuer, Outdoor-Spielen, holländischer „Patat“ und Singen „auf Abstand“ in diesem Jahr. „Dieser Tag soll ein kleines Trostpflaster für die vielen Absagen in diesem Jahr sein“, so Kathrin Hüing (Jugendvertreterin). „Wir treffen uns hier unter strengen Hygiene-Auflagen. Trotzdem merkt man, wie gut es allen tut, endlich wieder zusammenzukommen.“

Die Mitglieder des A-Teams und des DJFK Münster zeigten sich mit der Gestaltung des Tages, dem verantwortungsvollen Verhalten ihrer Schützlinge hinsichtlich der Hygienevorgaben und den Rückmeldungen der Teilnehmenden sehr zufrieden. Die Malteser Jugend in der Diözese Münster blickt optimistisch auf das Jahr 2021. „Das war ein toller Wiedereinstieg. Im nächsten Jahr wollen wir unsere traditionellen Veranstaltungen wieder in veränderter Form stattfinden lassen. In unserem Jugendverband sind die Ferienfreizeiten und Zeltlager einfach unverzichtbar“, betont Kathrin Hüing am Ende des ereignisreichen Amelandtags.



Wir verleihen und vermieten

Wir freuen uns, wenn unsere Spielgeräte und Räumlichkeiten von Gruppen der Malteser Jugend genutzt und mit Leben gefüllt werden. Seit einigen Jahren verfügen wir über ein **Spielemobil**, eine **Hüpfburg** und unser **Diözesanjugendzentrum in Welbergen**.

Unser **Jugendzentrum** kann als Selbstversorgerhaus optimal für Führungskräfte-Fortbildungen, Gruppenleiterinnen-Schulungen und Workshops sowie für gemeinsame Wochenenden und auch kleinere Zeltlager genutzt werden. Auch in der Coronazeit ist es durch ein Hygienekonzept teilweise möglich, dort mit Gruppen von etwa 10 Personen zu übernachten oder auch nach Absprache mit dem Lagezentrum größere Tagesveranstaltungen auf Abstand stattfinden zu lassen. Hierfür bieten sich vor allem unser großer Seminarraum sowie die alte Tenne an.

Außerdem kann auch unser **Spielemobil** gemietet werden. Es ist ein kleiner Anhänger, den ihr für Gruppenstunden, Aktionen in eurem Ort und andere Veranstaltungen ausleihen könnt. Das Spielemobil begleitet uns schon seit Jahren auf das Pfingstzeltlager, zur Amelandfreizeit, zu Jubiläen und weiteren Aktionen in der Diözese. Es wird ständig auf dem neuesten Stand gehalten und wurde im Herbst 2020 mit neuen Spiel- und Bastelmaterialien ausgestattet. Alles ist in praktischen Kisten verpackt. Darin findet ihr unter anderem verschiedene Ball- und Wurfspiele, Wikingerschach, Material für erlebnispädagogische Übungen, Teppiche, eine Buttonmaschine und vieles mehr. Eine genaue Liste bekommt ihr bei Interesse im Diözesanjugendreferat. Außerdem könnt ihr auch eine **Hüpfburg** in Form eines Rettungswagens leihen, die ebenfalls auf einem kleinen Anhänger transportiert wird.



www.malteserjugendmuenster.de (> Leihen & Mieten)

Infos auch direkt bei Annalena im Diözesanjugendreferat.



Diözesanjugendversammlung 2020 der Malteser Jugend Osnabrück

Digitale Premiere geglückt

Am 13. September fand die Diözesanjugendversammlung der Malteser Jugend der Diözese Osnabrück statt. Aufgrund der Corona-Pandemie und nach Abwägung des Gesundheitsrisikos hatte der Diözesanjugendführungskreis entschieden, die Versammlung in diesem Jahr digital durchzuführen.

Moderiert wurde die Videokonferenz von Diözesanjundensprecher Michael Arling und Diözesanjundendreferentin Jessica Sieker. Vertreten waren die Gliederungen Alfhausen, Bockhorst-Rhauderfehn, Hagen a.T.W., Lingen, Melle, Papenburg und Wallenhorst.

Nach der Begrüßung der Delegierten, der Vorstellung der Tagesord-



nung und einigen technischen Hinweisen erwartete die Teilnehmenden ein Videoimpuls von Diözesanjugendseelsorger Harald Niermann. Darauf folgte der Tätigkeitsbericht der Diözesanebene, in dem mit einer Fotoshow von den Aktionen der letzten zwei Jahre berichtet wurde. Anschließend informierte Bundesjugendvertreterin Sina Tiemann über Neuigkeiten von der Bundesebene. Danach stellten die Ortsjugendsprecherinnen und -sprecher die Tätigkeitsberichte ihrer Gliederungen vor. Dabei wurde sich auch über die aktuelle Situation ausgetauscht: In einigen Orten finden bereits wieder Gruppenstunden „mit Abstand“ statt, andere Gruppen halten vorerst digital Kontakt.

Larissa Niermann nutzte die Gelegenheit, sich von den Ehrenamtlichen zu verabschieden – sie wird ab Oktober ihr Berufsanererkennungsjahr in einer Jugendbildungsstätte des Bistums absolvieren. Zum Abschluss gab Jessica Sieker eine Vorschau auf kommende Veranstaltungen und lud zum Diözesanlager (11.–13. Juni, Lorup) ein.



Gruppenleiterstammtisch mit Tea-Tasting

Am 21. November war es wegen der Corona-bedingten Einschränkungen leider nicht möglich, die anstehende Gruppenleiterrunde mit anschließendem Stammtisch wie geplant in der Gliederung Bockhorst-Rhauderfehn durchzuführen. Also musste ein neuer Plan her: Als DJFK wollten wir ein gemütliches Beisammensein via Teams-Videokonferenz anbieten. Und wie könnte man einen Nachmittag besser verbringen, als mit der einen oder anderen gemeinsamen Tasse Tee und netten Gesprächen?

Um das Ganze noch ein bisschen interessanter zu gestalten, entstand die Idee, ein Tea-Tasting durchzuführen. Dazu verschickte Jugendreferentin Jessica Sieker im Vorfeld kleine Päckchen mit sieben verschieden gefüllten Teefiltern, die nur mit Nummern versehen waren. Außer der jeweiligen Ziehzeit und der unterschiedlichen Gerüche gab es keine Hinweise auf die Teesorten.

Nach einer kurzen gemeinsamen Gruppenleiterrunde begann das langersehnte Probieren der einzelnen Teesorten. Es wurde heiß diskutiert, ob es sich um grünen oder schwarzen Tee und um Kirsch- oder Cranberrygeschmack handelt. Bei der Teesorte Rooibos Vanille waren sich alle sofort einig. Spannend war am Ende die Auflösung der Teesorten mit ihren einzelnen Zutaten. Es war ein sehr schöner Nachmittag mit viel Spaß, leckerem Tee und guten Gesprächen, der (da waren sich alle Teilnehmer einig) nach einer Wiederholung schreit.

Alles anders – Paderborner
Diözesanjugendversammlung
goes digital

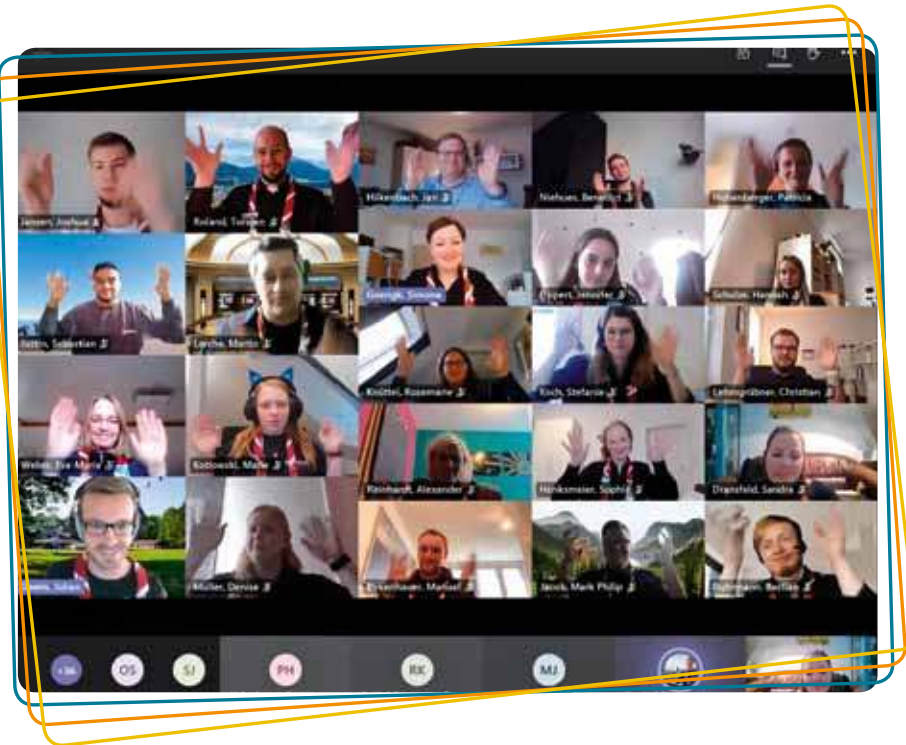
Gegenseitige Bereicherung, gutes Gespräch

Schon seit Anfang dieses Jahres stehen wir vor immer neuen Herausforderungen – bedingt durch die von dem COVID-19-Virus ausgelöste Pandemie. Wie gehen wir in der Diözese Paderborn damit um? Welche Möglichkeiten konnten wir wahrnehmen?

Als sich immer mehr zeigte, dass es keine Versammlung von etwa 70 Personen in Präsenzform geben kann, wurde umgeschwenkt auf das digitale Modul Teams. Durch diverse bereits digital gestaltete Besprechungen kannte man dieses bereits, doch für eine Versammlung dieser Größe war nochmal mehr Vorwissen nötig. So wurden digitale Räume erschaffen, viele Vorabbesprechungen gehalten und Einladungen verschickt.

Am 21. November war es dann so weit und wie geplant wurde die Versammlung vom ehemaligen Diözesanjugendsprecher Bastian Ruhrmann eröffnet. Unter der Moderation von Julian Darwin konnten alle Tagesordnungspunkte abgehandelt werden. Auch Diskussionen und der Austausch zwischen den Teilnehmenden wurden so nicht zu einem gesichtslosen Durcheinander, sondern zu einer gegenseitigen Bereicherung und einem guten Gespräch.

Eine große Herausforderung war die digitale Umsetzung der Wahlen, aber auch diese wurde gemeistert. Die **Diözese Paderborn hat einen neuen DJFK**. Sophie Henksmeier ist neue Diözesanjugendsprecherin, Simone Goerigk und Bastian Ruhrmann sind die stellvertretenden Diözesanjugendsprecher und Sebastian Justin und Rosemarie Knüttel neue Jugendvertreter. Joshua Janzen wurde als BDKJ-Vertreter gewählt.



Gemeinschaft und Nächstenliebe trotzdem leben

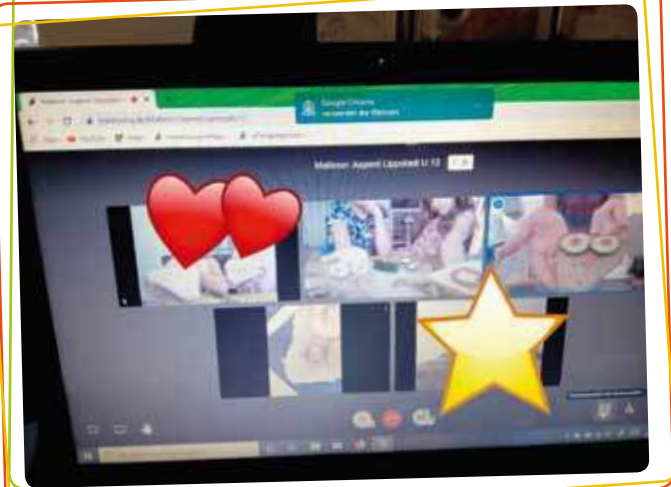
Gruppenstunden im Lockdown – neue Wege gehen

Seit März ist alles anders. Erster Gedanke: keine Gruppenstunden, keine Gemeinschaft, keine Aktionen mehr für eine lange Zeit.

Doch damit haben wir uns und auch die Gruppenkinder unterschätzt. Denn die Herzen aller schlagen weiter, jeder sucht Möglichkeiten, jede kleine Chance wird genutzt. Onlinegruppenstunden entstehen. So wurde gemeinsam gebastelt, gespielt, Sport gemacht und sogar gebacken. Die Bilder zeigen digitale Gruppenstunden der Malteser Jugend Lippstadt unter der Leitung von Patricia Hohenberger und Jennifer Lippert.

Auch Gespräche mit dem Diözesanjugendseelsorger wurden in digitalen Gruppenstunden möglich und waren in Anbetracht der Belastungen, die Kinder und Jugendliche gerade aushalten, etwas sehr Wohltuendes. Doch nicht nur digitale Angebote konnten wahrgenommen werden. Jugendliche halfen Menschen, kauften für sie ein oder malten Bilder.

Somit können wir frohen Mutes auf die nächste Zeit blicken, denn wir wissen: Wir als Malteser Jugend finden einen Weg, Gemeinschaft und Nächstenliebe zu leben und Begegnungen auch digital zu ermöglichen.



Digitale Diözesanjugendversammlung der MJ Regensburg

Herausforderung, die auch Spaß macht

Am 14. November tagte die Diözesanjugendversammlung via Teams. Auf der Tagesordnung standen neben einem Rückblick auf die vergangenen Monate inklusive der Berichte aus den Gliederungen auch die Neuwahlen und es wurde der Kurs für 2021 gesetzt. Getreu dem Motto „Malteser Jugend Regensburg ... durch nichts zu stoppen!“ wollen wir uns Corona weiterhin stellen und unseren Malteser Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum mit spannenden Angeboten bieten.

Zu Beginn der Pandemie stellte Corona eine große Hürde für uns dar. Doch es zeigte sich schnell, dass wir die Hürde mit Hilfe neuer, digitaler, aber auch analoger Angebote überwinden können. Deshalb betrachten wir Corona nicht mehr als Hürde, sondern vielmehr als Herausforderung, die viel Motivation, Durchhaltevermögen, Innovation und Zusammenhalt erfordert. Und dabei können wir mit Freude feststellen: Es macht auch

Spaß! Es kostet viel Zeit – aber ja, das Vorbereiten und Durchführen von digitalen Gruppenstunden, Challenges und weiteren Aufgaben bereitet uns auch große Freude.

Gleichzeitig wächst natürlich die Vorfreude auf Veranstaltungen und Gruppenstunden vor Ort. Einige Gruppenstunden konnten dank ausführlicher Hygienekonzepte und aufwendiger Ausarbeitungen der Gruppenleiter/innen bereits wieder durchgeführt werden.

Nichtsdestotrotz hoffen wir sehr, ab Juni 2021 wieder in der großen Malteser Jugend-Gemeinschaft zusammenkommen zu können. Wir drücken die Daumen, dass wir im Sommer gemeinsam an den Rannasee fahren können, denn ein Jahr ohne unser Hüttenlagerwochenende ist für uns kaum vorstellbar. Auch unseren Tagesausflug, den wir coronabedingt absagen mussten, wollen wir nächstes Jahr nachholen.

Was lief 2020 noch?

>> Der Dezember stand unter dem Motto „**Malteser Jugend Weihnachtsmalerei**“. Die Aktion „Kinder malen gegen die Isolation“ war bereits im Frühjahr ein großer Erfolg – nun ging sie in die zweite Runde: Unter dem Motto „Malen gegen die

Isolation: Weihnachtsgrüße“ haben junge Künstler versucht, alten oder einsamen Menschen eine Freude zu machen.

>> Außerdem fand die erste **digitale DJFK-Sitzung** des neugewählten Diözesanjugendführungskreises statt. Von den eigenen Erwartungen über gemeinsame Ziele bis hin zur Aufgabenverteilung – es gab einiges zu besprechen.

>> Darüber hinaus starteten wir im Dezember mit einem **Gruppenleiterstammtisch**, um alle Gruppenleitungen besser zu vernetzen, Ideen auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu finden.

>> Und was durfte im Dezember natürlich nicht fehlen?

Richtig: **Weihnachtsfeiern**! Zwar nicht gemeinsam vor Ort, aber zumindest in digitaler Form wollten wir mit unseren Malteser Kindern und Jugendlichen das Jahr Revue passieren lassen und optimistisch ins neue Jahr blicken.





Gruppenleiterwochenende im Weinberg in Burrweiler

Handgepresster Traubensaft

Das Endergebnis von ca. 220 Litern handgepresstem Traubensaft kann sich durchaus sehen lassen! Dem vorangegangen waren einige Stunden Traubenentelese im Weinberg, was als Gruppe jedoch mehr Spaß als Arbeit war. Ausgepresst wurden die Trauben per Hand – nach einem Geschmackstest können wir sagen: Es war ein ganz besonderes Event mit leckerem Ergebnis! Die gemütlichen Abende mit gemeinsamem Grillen, Lagerfeuer und Spielen rundeten das Wochenende ab.

Ein großes Dankeschön geht an die Familie Bachtler aus Burrweiler, auf deren Weingut wir zu Gast sein durften, sowie an das ehrenamtliche Vorbereitungsteam.



#Reboot der Malteser Jugend Speyer im Kloster Bad Wimpfen

Herunterfahren, innehalten, Kraft tanken

Ein Wochenende zum Herunterfahren und Innehalten sowie zur Reflexion und zum Austausch hat eine zehnköpfige Gruppe, bestehend aus Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern, Anfang August im Kloster Bad Wimpfen verbracht. Die Veranstaltung ermöglichte nach dem etwas tristen Frühjahr einen Tapetenwechsel und das Erfahren von Gemeinschaft. Ausgearbeitet, vorbereitet und durchgeführt von zwei Ehrenamtlichen konnte sich die Gruppe über kleine Spiele, Workshops und einen Besuch im örtlichen Freibad freuen. Ein herzliches Dankeschön an die Organisator/innen für dieses Engagement!

Alle Teilnehmenden waren sichtlich froh über das Angebot. Sie ließen sich gerne durch das bunte Programm führen und nutzen die Gelegenheit zur Besinnung sowie zum Dialog mit den anderen.

Die besondere Stimmung des Wochenendes wurde vor allem bei einer kleinen Andacht in der Kapelle sowie einem Abendspaziergang entlang des Neckars spürbar.

Zukünftig soll, dann hoffentlich ohne Corona, ein solches Besinnungswochenende zum festen Bestandteil unseres Jahresprogramms werden. Einen Moment innehalten, Kraft tanken und sich gegebenenfalls neu ausrichten lohnt sich schließlich immer.



Austausch auch in Corona-Zeiten

Sprecherrat digital

Der Sprecherrat soll die Vernetzung sowie den Austausch der Gliederungen untereinander, aber auch mit dem DJFK verbessern. Dazu treffen sich zusätzlich zur DJV, einmal im Jahr alle Ortsjugendsprecherinnen und -sprecher sowie die Mitglieder des DJFK. Im Herbst fand bereits die zweite Auflage dieser Veranstaltung – digital – statt.

Nach einer kurzen Einführung ging es um den aktuellen Stand in den Gliederungen, die coronabedingten Herausforderungen, mögliche Lösungsansätze, die Kommunikation untereinander sowie die Jahresplanung für 2021. Aus den Gesprächen ergaben sich einige neue Ideen, Verknüpfungs- und Ansatzpunkte.

Trotz des digitalen Formats zogen alle Teilnehmenden am Ende des Tages ein positives Feedback.

Dezentraler Diözesanjugendtag der Malteser Jugend Trier

„Malte Jones und der verschollene Schatz“

Als Pilotprojekt führten wir in 2020 zum ersten Mal eine Diözesanveranstaltung dezentral in den Ortsgliederungen durch.

Unser Diözesanjugendtag, der zweitägig in Merzig geplant war, konnte so als Tagesveranstaltung in den Jugendgruppen stattfinden.

In der Vorbereitung wurden zum Teil größere Räumlichkeiten gesucht, sodass insgesamt 63 Kinder und Jugendliche in sieben Ortsgruppen dabei sein konnten.

Unser Programm-Team plante eine große Schatzsuche mit Malte Jones, die die Gruppen in Eigenregie vor Ort durchführten. Hierzu wurden vorab Pakete mit Materialien und einem Schatz an die Gruppenleitungen versendet. Auch gemeinsame Elemente sollten nicht fehlen: So feierten wir zur Eröffnung einen Gottesdienst mit dem Lebacher Stadtjugendseelsorger Hermann Zangerle über unseren Youtube-Kanal und beendeten den Tag mit einer gemeinsamen Teams-Konferenz. Dank der prima Unterstützung der Gruppenleitungen konnten fast alle Gruppen dabei sein, und es war schön, sich endlich mal wiedersehen zu können – wenn auch digital!



Statt DEA-Nächten Gruppenstunden zu „Schöpfung“ und „Flucht“

Die liturgischen „Etwas Anderen“-Nächte für Kinder und Jugendliche konnten in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Dafür erarbeitete unser Planungsteam tolle Gruppenstunden zu den Themen „Schöpfung“ (Kinder bis 13 Jahre) und „Flucht“ (Jugendliche ab 13 Jahre), die in den Ortsgruppen durchgeführt werden können. Materialpakete können im Diözesanjugendreferat bestellt werden.



Dankeschön für Gruppenleitungen und Helfer/innen

All unsere Gruppenleitungen und Helfer/innen bei diözesanen Angeboten standen in diesem Jahr vor besonderen Herausforderungen.

Für ihr Engagement, ihr Durchhalten und ihre Unterstützung bedankte sich der DJFK in diesem Jahr in etwas anderer Form: und zwar mit einem Präsent-Paket.

Mit den Inhalten konnte ein gemeinsamer Abend in der Ortsgliederung verbracht werden.

**Wo überall im Netz
findet man denn die Neuigkeiten
und aktuellsten News der
Malteser Jugend?**

Hier möchten wir euch unsere Internet-
und Social-Media-Kanäle vorstellen.
Wir freuen uns, wenn ihr uns folgt und
uns verlinkt, so dass wir auf jeden Fall
mitbekommen, was bei euch
vor Ort so los ist!

Auf vielen Internet- und Social-Media-Kanälen präsentiert



Netzadressen der Malteser

Homepage
des
Gesamtverbandes

www.malteser.de

www.malteser.de/aware

und der Malteser Jugend

Hier findest du alles zur
Malteser Jugend Deutschland

www.malteserjugend.de

 Instagram

malteserjugenddeutschland
(#MalteserJugend #MaJu #Malteser)

 Facebook

Malteser Jugend Deutschland

 YouTube

Malteser Jugend Deutschland

 Spotify

Malteser Jugend

Hier findet
ihr alles rund ums
Bundesjugendlager

www.malteserjugend-bundeslager.de

 Instagram:
malteser_bujula

 Facebook:
Malteser Jugend Bundeslager

 YouTube:
Malteser Jugend Bundeslager